

**Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des Ortsrates Kalkriese vom
12.05.2022**

OBM Bei der Kellen stellt die Frage ob eine Auflistung der Bänke am Kanal durch den Betriebshof erfolgt sei, oder ob der Ortsrat hierfür zuständig ist.

Antwort zu der Ortsratsanfrage von Thomas Hentze, Betriebshof:

Die Bestandsliste der Bänke am Kanal führt das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt. Zuständig für die Unterhaltung ist mit dem WSV abgeschlossenen Nutzungsvertrag die Stadt Bramsche.

ORM Mügge erkundigt sich nach dem Stand der „Zufahrt Verboten“ Beschilderung an den Straßen Zu den Dieven und überreicht einen Lageplan zur genauen Position der vielleicht neu aufzustellenden Schilder.

Antwort zu der Ortsratsanfrage von Rainer Plewa, Fachbereich 2:

Die Verkehrsbehörde sieht keine Notwendigkeit weitere VZ, wie in der Ortsratsanfrage dazu aufgeführt, in Kalkriese aufzustellen.

Begründung: Die StVO fordert, dass örtliche Anordnungen durch Verkehrszeichen nur dort zu treffen sind, "wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist" (§39 Absatz 1).

Der Breitbandausbau geht aktuell schleppend voran, es wurde eine Anfrage diesbezüglich an die Stadtverwaltung gestellt, für die eine Beantwortung noch nicht vorliegt.

Antwort zu der Ortsratsanfrage von Stephan Simon, Landkreis Osnabrück:

Ausbaustufe 1 ist abgeschlossen. Wir haben bis Ende 2020 in Kalkriese die beiden Kabelverzweiger ausgebaut. Ferner haben die Adressen an der Trasse (z.B. die Gemüsegärtner) bereits einen Glasfaseranschluss erhalten.

Die verbleibenden „Weißen Flecken“ unter 30 Mbit/s bauen wir in Baulos 13 aus, z.B. Kalkriese-Nord. Baubeginn soll im Herbst 2023 sein. Die Realisierung wird ca. 1 Jahr dauern. Die Grundstückseigentümer erhalten Mitte 2023 ein Info-Schreiben von uns.

Ob der Ortskern von Kalkriese eigenwirtschaftlich ausgebaut wird, bleibt abzuwarten. Bzgl. der voraussichtlich auch im Ortsteil Kalkriese notwendigen „Graue-Flecken-Förderung“ stimmen sich Stadt Bramsche und Landkreis Osnabrück derzeit ab. Hier wird ein geförderter Ausbau allerdings nicht vor 2024 möglich sein.